



Mit seinen besprühten und bemalten Schmetterlingen unterstützt Rainer Schoch die Erforschung einer seltenen Krankheit. Bild: Ramona Pfund

Die «Bock»-Weihnachtsaktion unterstützt ein Projekt von Künstler Rainer Schoch

Flügel für die Forschung

WEIHNACHTEN – Mit Schmetterlingen aus Bambus unterstützt der Wagenhauser Künstler Rainer Schoch die Forschung zur Behandlung von Schmetterlingskindern.

Ramona Pfund

Beringen. In der diesjährigen Weihnachtsaktion begleitet der «Schaffhauser Bock» das soziale Projekt Balance von Rainer Schoch mit redaktionellen Beiträgen. Der Künstler, der in Wagenhausen lebt, hat einen Schmetterling aus Bambus entwickelt, der geschickt platziert auf der

Spitze seines Kopfes zu schweben scheint. Von heute an bis zum 9. Januar sind die bunten Falter sowie weitere Werke von Rainer Schoch im EKS Lichtformat an der Vorgasse in Schaffhausen ausgestellt, wo sie auch gekauft werden können. Von jedem verkauften Stück fließen 50 Prozent der Einnahmen an eine Stiftung in Sion, welche die Forschung zur Behandlung der Schmetterlingskrankheit (Epidermolysis bullosa) vorantreibt.

Menschen, die an dieser Krankheit leiden, müssen mit einer Haut leben, die so zerbrechlich ist wie die Flügel eines Schmetterlings. Das führt zu vielen schmerzhaften Verletzungen, Entzündun-

gen und kann verschiedene körperliche Behinderungen sowie einen frühen Tod zur Folge haben. Ein normales Leben ist durch die aufwendige Wundversorgung fast nicht möglich. Ärztinnen und Ärzte machen mit der Genthherapie, bei der sie gesunde Hautzellen verpflanzen, bereits grosse Fortschritte und stehen vor dem Durchbruch. Da die Krankheit eher selten auftritt – unter 100 000 Menschen werden zwei bis drei Schmetterlingskinder geboren – beschäftigt sich die Pharmaindustrie nicht damit. Umso stärker ist die forschende Stiftung Fondation Enfants Papillons auf Spendenbeiträge angewiesen.

Von der Libelle zum Schmetterling

Rainer Schoch hat schon verschiedene soziale Aktionen unterstützt, unter anderem gestaltete er einen Kalender für die Paralympics in Salt Lake City (2002). Doch Balance ist sein bisher grösstes Projekt. «Wie sagt man so schön: Ich möchte der Gesellschaft etwas zurückgeben», sagt der ursprüngliche Deutsche, der, bis er gesundheitliche Beschwerden bekam, als Malermeister zwei Betriebe gründete und erfolgreich aufbaute.

Heute lebt er von seiner Kunst und erzählt, auf welch ungewöhnlichem Weg er zu seinem neusten sozialen Projekt gekommen ist: «Ich erfinde mich zwar immer wieder neu, aber mit Holz arbeite ich schon seit jeher sehr gerne. Bei einem Freund habe ich dann vor einiger Zeit ein asiatisches Spielzeug entdeckt, das mich inspirierte.» Es war eine Libelle, die sich sorgfältig platziert selbst ausbalanciert und schliesslich, nur durch einen kleinen Punkt verbunden, über dem Untergrund schwebt. Rainer Schoch, der ansonsten für seine fotorealistischen Gemälde bekannt ist, entwickelte eigene Libellen und machte sie zum Kunstprojekt. Die grossen Vorläufermodelle stellte er an der Museumsnacht 2015 im Schaffhauser Münster aus: «Ich merkte rasch, dass die Leute fasziniert sind und schnell darauf anspringen.»

Er meldete sich mit den Libellen an der Kunstmesse in Montreux an und stellte im November 2015 Hunderte davon aus. Damit begann schliesslich die Geschichte des sozialen Engagements für die Schmetterlingskinder: «Gegen Ende der Messe stellte sich mir eine Ärztin vor, die selbst mit einem Stand vertreten war. Sie fragte mich, ob es möglich wäre, statt Libellen Schmetterlinge schweben zu lassen.» Die Ärztin war Elisabeth Gianadda, die Präsidentin der Fondation Enfants Papillons. Schnell konnte sie Rainer Schoch, der die seltene Krankheit davor nicht kannte, von ihrer Idee überzeugen. Im Februar 2016 lagen dann bereits die ersten Muster vor. «Diese waren sehr beliebt und im Nu verkauft. Also entschieden wir uns, daraus eine Spendenaktion zu machen», erzählt der Wahlschweizer.

Als die EKS Kunstschaaffende dazu aufrief, sich für eine Ausstellung im Laden Lichtformat zu bewerben, sah er seine Chance. Auch die EKS-Verantwortlichen waren im Handumdrehen vom Projekt überzeugt. Zusätzlich werden auch Ölbilder und Skulpturen des Künstlers aus der Werkreihe Illusion in Form und Farbe ausgestellt.

Ganzes Netzwerk profitiert

Die Schmetterlinge sind nicht masschinell produzierbar, sondern müssen

sorgfältig von Hand geschnitzt werden, damit sie sich später richtig ausbalancieren. Rainer Schoch hat in Hanoi (Vietnam) eine sozial nachhaltige Institution gefunden, die nun aus Bambus die schönen Falter fertigt – rund 30 Familien leben dort momentan vom Projekt Balance. «Ich finde es schön, dass so viele Seiten davon profitieren können. Es wird immer mehr zum Netzwerk», sagt der Initiant erfreut. Der nächste Schritt diesbezüglich sei, die komplexen Verpackungen zum Falten in eine Behindertenwerkstätte zu geben. Bisher hat der Künstler diese Arbeit selbst übernommen, aber da die Nachfrage nach den Schmetterlingen stetig steigt, ist er damit an seine Kapazitätsgrenzen gestossen.

Der Kauf eines Schmetterlings ist nicht nur eine gute Tat, sondern auch eine kreative Dekorationsidee. Zwölf Farben stehen zur Auswahl, 30 Franken kostet ein bunter Falter mit Sockel, 60 Franken ein goldener. Da die Fabrik, in der Rainer Schoch sein Atelier hatte, umgenutzt wird, ist er momentan auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten in der Region Stein am Rhein. Daher sprüht er die Rohlinge auf seinem privaten Balkon an – es entstehen also trotz vieler produzierter Stücke Unikate. Rainer Schoch freut sich, diese den Interessierten an der Vernissage im Lichtformat am kommenden Samstag, 19. November, von 11 bis 12 Uhr, persönlich vorstellen zu dürfen.

Hilfe von Kindern für Kinder ist gefragt

Schmetterlingskinder haben sehr zerbrechliche Haut, fast wie Schmetterlingsflügel. Um die Forschung mit Spenden zu unterstützen, hat der Künstler Rainer Schoch aus Wagnhausen Schmetterlinge aus Bambus entwickelt. 50 Prozent des Verkaufserlöses der bunten Unikate gehen an die Fondation Enfants Papillons in Sion, unter deren Leitung Ärzte nach Behandlungs- und Therapiemöglichkeiten suchen. Die Schmetterlinge eignen sich als Dekoration oder Weihnachtsgeschenk.

Seit gestern sind sie in Schaffhausen im EKS Lichtformat ausgestellt und käuflich. Um diese spezielle Spendenaktion noch bekannter zu machen, sucht Rainer Schoch nach Kindern und Jugendlichen, die Zeit und Lust haben, einige Flyer an ihrem Wohnort zu verteilen. Interessierte melden sich direkt beim Künstler per E-Mail (kontakt@trendmaxx.ch) oder per Telefon (076 330 66 23). Jedes Kind bekommt für die Hilfe einen Schmetterling vom Künstler geschenkt.
